

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt im Sommersemester 2014 an der Universidad de Buenos Aires (UBA)

Nachdem ich die Idee eines Auslandsaufenthalts nun schon mehrere Semester mit mir herumgetragen hatte, habe ich mich in meinem Masterstudium endlich dazu entschlossen ein Semester in Buenos Aires zu verbringen. Es war wohl eine der klügsten Entscheidungen, die ich in meinem Leben bisher traf! Die offenkundigste Bestätigung ist wohl die, dass ich noch in Argentinien bin und meinen Erfahrungsbericht von Buenos Aires aus schreibe. Nach einem Semester an der UBA habe ich mich Vorort entschieden ein weiteres Semester in dieser großartigen Stadt zu verbringen. Aufgrund meiner immer noch defizitären Sprachkenntnisse hat mein 2. Semester allerdings die Gestalt eines Urlaubssemesters, welches ich mit einem Praktikum bei einer Nichtregierungsorganisation fülle, die mit Flüchtlingen und Migrant_innen arbeitet.

Buenos Aires

Die Hauptstadt Argentiniens wird hartnäckig als „Europäischste Stadt Lateinamerikas“ bezeichnet. Tatsächlich ist es möglich an den gewohnten hannoverschen Lebensstandard direkt anzuschließen. Die Stadt verfügt über eine beeindruckende Theaterszene, weitläufige Parkanlagen, ein buntes Nachtleben und einige gentrifizierte Stadtteile wie Palermo, in denen man tagein tagaus Milchkafee schlürfen und sich mit anderen aus Europa kommenden Austauschstudierenden umgeben kann. Es lohnt sich aber so mutig zu sein den Erfahrungshorizont zu erweitern und sich zum Ziel zu setzen die Stadt in seiner Gesamtheit wahrzunehmen. Bemüht man sich zum Beispiel in einer WG mit Menschen unterzukommen, die aus Argentinien stammen, wird man wahrhaftig miterleben können, was es für Menschen bedeutet bereits mehrere Wirtschaftskrisen miterlebt zu haben und ständig in Erwartung der nächsten Krise lebend das Geld unter dem Kopfkissen zu verstecken. Nimmt man sich weiter etwas Zeit ein paar Nachmittage durch den geschäftigen und von vielen Tourist_innen gemiedenen Stadtteil „Once“ zu streifen, wird man sich von Straßenhändlern und Händlerinnen berichten lassen können, dass viele Arbeitsmigrant_innen aus Peru und Bolivien in den Straßen von Buenos Aires auch rassistische Erfahrungen hinnehmen müssen. Eine Art der Erfahrung, die ich als weiße Frau mit deutschem Pass nie erleben musste und so diese Seite der Stadt für mich fast vollkommen unsichtbar bleibt. Ferner ist in der Hauptstadt eine der größten Gedenkstätten zu finden, welche sich mit der Militärdiktatur der Jahre 1976 bis 1983 auseinandersetzt und im Rahmen eines spannenden Konzepts von Gedenken und Bildung geführt wird. Die Stadt ist also voller Kontraste. Sie begeistert in durch getanzten Tangonächten und bei international gefeierten Filmfestivals, sie verstört, wenn Einem 9-Jährige in der Subway Sticker verkaufen um ihren Lebensunterhalt zu verdienen und sie lässt einen nachdenklich zurück, wenn die porteños (Einwohner_innen von Buenos Aires) über das oft empfundene Identitätschaos zwischen dem Erbe der Kolonialzeit, dem Erleben einer Stadt voller Menschen mit Migrationshintergrund und der Frage, was es denn eigentlich bedeutet Teil Lateinamerikas zu sein, nachdenken. Aufhören Gedankenanstöße zu finden und zu lernen wird man hier nie.

Vorbereitungen der Reise

Auch ich habe mit der Reisevorbereitung erst ein halbes Jahr zuvor begonnen, wobei es sich gerade im Hinblick auf Sprachkurse und Stipendienbewerbungen lohnt, die Vorbereitung früher in Angriff zu nehmen. Ansonsten kann ich im Bezug auf die Wohnungssuche empfehlen, von Deutschland aus lediglich für die ersten Tage ein Hostel zu buchen und dies zu nutzen um vor Ort Wohnungsbesichtigungen zu machen. Ich habe öfter mitbekommen, dass Studierende, die bereits von Deutschland aus auf eigene Faust Wohnungen anmieteten hier nicht das vorfanden, was ihnen im Internet versprochen wurde. Für die Visaformalitäten brauchte ich für den Zeitraum von einem Auslandssemester keinerlei Dokumente aus Deutschland mitbringen.

UBA- Facultad de Filosofias y Letras

Die UBA genießt, begründeterweise, in der akademischen Welt hohes Ansehen und erstreckt sich fast über die gesamte Stadt. Sie ist nämlich keine Campusuniversität und verfügt über eine Reihe von unterschiedlichen Fakultäten, die alle einen eigenen Charakter aufweisen. Ich habe Literaturwissenschaften an der Facultad de Filosofias y Letras studiert. Wie oben bereits angedeutet, ist es mir leider sehr schwer gefallen aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse (B1- keinerlei Erfahrung im spanischsprachigen Ausland) den vierstündigen Literaturtheorieseminaren auf Masterniveau zu folgen. Es gibt aber dennoch gute Argumente sich durchzubeißen. So hat mir zum Beispiel sehr weitergeholfen, dass man die Möglichkeit hat nur Seminare und keine Vorlesungen anzuwählen, welches mit sich bringt als Prüfungsleistungen nur Hausarbeiten bewältigen zu müssen, für die man fast unbegrenzt viel Zeit hat. Dies ermöglicht es Austauschstudierenden nach eigenem Tempo und Bedürfnissen zu arbeiten. Darüber hinaus hat mich die Atmosphäre in der Fakultät absolut begeistert, das gesamte Uni-Leben ist von einer starken studentischen Selbstorganisation und einer beeindruckenden Hilfsbereitschaft unter den Mitstudierenden geprägt. Ich hatte zum Beispiel das Glück während des gesamten Semesters unaufgefordert eine Mail pro Woche von meiner Sitznachbarin zu erhalten, in der sie sich erkundigte wie es mir ginge und ob ich mit dem Stoffe mitkommen würde! Zuletzt sei noch erwähnt, dass die UBA leider keine Ausnahmeerscheinung in dem das ganze Land prägenden aufgeblähten, ineffizienten Bürokratie-Apparates ist. Mails werden sehr oft nicht beantwortet, deswegen ist es meist am erfolgversprechendsten, wenn man vor dem Auslandssemester ehemalige Austauschstudis anschreibt, wenn man Informationen benötigt, beziehungsweise sich in Geduld übt und sich zu Semesterbeginn vor Ort durchfragt.

Hilfreiche Links

Wohnungssuche: <http://buenosaires.de.craigslist.org/>

Orientierung: <http://mapa.buenosaires.gov.ar/>

Sprachintensivkurse: <http://www.studyinbuenosaires.edu.ar/english/spanish-regulares.php>

Veranstaltungsübersicht: <http://www.vuenosairez.com/v3/>

Langstreckenbusse: <http://www.plataforma10.com/?gclid=CLGD3OOCzcICFSRo7AodVn4Asw>